

# Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeit oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 156.

40. Jahrgang.

Samstag den 11. Oktober 1879

## Privat = Anzeigen. Waiblingen. Haus- und Güter-Verkauf.

J. F. Pfeleiderer bringt als Pfleger der Schuhmacher Hoch'schen Kinder  
nächsten Montag den 13. d. M.,  
Abends 6 Uhr,

im „Edwin“ zum Anlauf:

Die Hälfte an einem 3stöckigen Wohnhaus mit Stallanbau in der Weingärtner-  
Vorstadt,

13 Nr 88 M. in den Kimmernäckern,  
16 Nr 69 M. im mittleren Grund,  
11 Nr 89 M. im Wurfbeil.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Ein paar überzählige, zu schwerem Zug geeignete



## Pferde



(Kappen) im mittlern Alter verkauft

Die Allgemeine Baugesellschaft Stuttgart,  
Dampfziegelei, Salzziegel- & Thonwaarenfabrik  
Waiblingen.

## Waiblingen. Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.



Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich das Gasthaus „z. Rößle“ von Herrn Säberle käuflich übernommen und am Sonntag den 12. ds. Mts. eröffnen werde.

Für reine Weine, ausgezeichnetes Bier, gute kalte und warme Speisen, sowie schnelle und billige Bedienung wird bestens gesorgt.

Ich bitte das meinem Vorgänger erwiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Fulger z. Rößle.

Zugleich lade ich zur

## Mezelsuppe

nebst neuem Sauerkraut am Samstag und Sonntag höflichst ein.  
Der Obige.



Sued-West  
KANSAS 1879

Ein Wegweiser durch das Thal des Arkansas-Flusses und Beschreibung der grossen deutschen Ansiedelungen längs der Atchison, Topeka und Santa Fé Eisenbahn, frei zu beziehen durch JULIUS SIMON, Nr. 12 Alterwall, Hamburg. Eingehende briefliche Auskunft über die landwirthschaftlichen Verhältnisse ertheilt C. B. Schmidt, Einwanderungs-Kommissär, Newton, Kansas, Nord-Amerika.

Waiblingen.

## Oefen

aller Sorten, neueste Facon, in großer Auswahl empfiehlt ausnahmsweise billig. Alte Oefen nimmt gegen neue an und bezahlt die höchsten Preise.

G. Schmid, Ofenhandlung.

## Waiblingen. Die Gallus Weiker'sche Stiftung

ist nach der Urkunde, welche die letzte Willensverordnung des Stifters enthält, zur Verwendung für Personen bestimmt, welche sich in Stadt und Amt Waiblingen und Schorndorf „durch besonders edle Handlungen, Erfindungen und Einführung gemeinnütziger Künste, Anzeigung beträchtlicher Vorseiten, Rettung anderer aus großer Gefahr, auch seltener Ehehalten und Domestikentreue vor andern ausgezeichnet haben.“

Diejenigen, welche an diese Stiftung Ansprüche zu haben glauben, wollen sich noch vor dem 16. October mit beglaubigten Zeugnissen wenden an

die Stadtpflege.

## Großheppach.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Umzug, 2 zweite

## Kalbeln,

die eine großträftig, die andere halbräftig. Beide sind sehr gut im Nutzen, sowie im Zug, und ladet Liebhaber hiezu freundlich ein.

Friedr. Durst, Wagner.

Waiblingen.

## Hyacinthen-Zwiebel

nach Farben, in Töpfe und ins freie Land, sowie sehr schöne gefüllte

## Tulpen, Crocuss,

und weiß gefüllte

## Stern = Zwiebel

empfiehlt

Gärtner Beeb.

Ebendasselbst ist gutes

## Sauerkraut

zu haben.

Waiblingen.

## Wollene

## Strickgarne

in reicher Auswahl

empfiehlt billigt

## Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Eine Parthie leere gutbeschaffene

## Kisten

verkauft.

Gustav Walz a. Markt.

Waiblingen.

## Wohnungsveränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft **Sachsenheimergasse No. 91** in nächster Nähe meiner früheren Behausung, woselbst ich

### Werkstätte mit Laden

eingerrichtet, verlegt habe.

Ich empfehle mich nun auch fernerhin dem geneigten Wohlwollen hiesiger und auswärtiger Einwohnerschaft aufs beste mit der Versicherung, einem Jeden nach Wunsch und Willen, soweit es nur möglich ist, zu entsprechen.

Hochachtungsvollst

**Albert Glocker, Flaschner.**

### NB. Kochgeschirre

fertigt nach Maß in allen Größen stark und billig,  
ebenso

### Ofenrohre.

Reparaturen an Lampen und sonstigen Gegenständen werden sofort ausgeführt.

### Lampencylinder, Dochte & Milchgläser in jeder Größe

gebe sehr billig ab.

Der Obige.

Wissenschaftlich geprüft und begutachtet.



### Benedictiner

#### Doppelkräuter-Magenbitter,

nach einem alten aus einem Benedictinerkloster stammenden Recept fabrizirt und nur en gros versandt von

**C. PINGEL in Göttingen (Provinz Hannover.)**

Der Benedictiner ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und deshalb in jeder Familie beliebt geworden. Der Benedictiner ist nur aus Bestandtheilen zusammengestellt, welche die Eigenschaften besitzen, die zum Wiederaufbau eines zerrütteten dahinstreichenden Körpers unbedingt nöthig sind. Er ist unersehrlich bei

**Magenleiden, Unverdaulichkeit, Hämorrhoiden, Nervenleiden, Krämpfen, Blähungen, Sanktausschlägen (Flechten), Athemnoth, Sicht, Rheumatismus, Schwächezuständen, sowie bei Leber- und Nierenleiden**  
und vielen andern Störungen im Organismus

Der Benedictiner reinigt das Blut und vermehrt dasselbe, er entfernt den trüben, matten, sorgenvollen Ausdruck des Gesichts, das gelbfarbige Auge, die safranfarbige Haut, macht den Geist munter und frisch, stellt die Harmonie des Körpers wieder her und verlängert das Leben bis zu seinem vollen Maße.

NB. Jede Flasche ist mit dem Siegel „C. Pingel in Göttingen“ versehen und mit dem geschützten Etiquet versehen.

Bei 5 Fl. Verpackung frei. Bei 10 Fl. freie Verpackung und 1 Fl. gratis. Versandt gegen Nachnahme durch nachstehende Niederlagen. En gros-Versandt durch die Fabrik.

Attest: Sr. Hochwürden Herr Pfarrer J. Falkner in Jssing Post Kott bei Landsberg in Oberbayern, berichtet: Der Benedictiner hat bis jetzt gute Wirkungen gemacht, ersuche weitere 5 Flaschen zu senden etc.

Niederlage in Waiblingen bei

**C. F. Buck.**

### Buch.

Am nächsten

**Mittwoch den 13. d. Mts.**

**Mittags 1 Uhr**

verkauft die Wittve des verstorbenen Christian Bauer, gewes. Schuhmachers dahier in ihrer Wohnung:

Manuskripte, Betten, 1 Kleiderkasten, 1 vollständigen Schuhmacherhandwerkzeug und verschiedene andere Gegenstände gegen baare Bezahlung,

wozu Liebhaber eingeladen werden.



Waiblingen.

## Schweizerkäse

das Pfund zu

55 Pf.

empfiehlt

**Gottlob Weiß.**

Eine Verschönerung findet unter

### Unwiderlich

findet am **30. Oktober** die Ziehung der Ludwigshafener Kirchenbau-Lotterie statt.

**Loose à 2 Mark**

**Gesamt-Gewinne**

**Mark 115,400**

auf **20 Loose ein Treffer**

sind zu beziehen durch die General-Agentur

**A. C. Polz oder Jul. Gold-**

**schmitt, Ludwigshafen am Rhein,**

und in Waiblingen bei

**C. F. Buck.**

keinen Pfennig mehr fikt.

### Schrader's

#### bekannteste Präparate

v. Apoth. **Jul. Schrader**

Feuerbach-Stuttgart.

als: Weiße Lebensessenz,

Traubenbrusthonig, Zahnhals-

bänder, Hühneraugenmittel,

Spitzweigerichsast, Colma,

Blionaise, etc.

empfiehlt, soweit solche dem

freien Verkehr überlassen

**C. F. Buck, Waiblingen.**

Esslingen a. N.

## Für Wirthe.

Schnittreifen Backsteinkäs,

feinsten Schweizerkäs,

ausgezeichneten Senf,

sowie sämtliche

### Spielkarten

liefert prompt und billigt

**Oscar Dieterich.**

Waiblingen.

## Mädchen gesucht.

Ein ordentliches eheliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Eintritt in eine Wirthschaft gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

## Photographie.

Aufnahmen bei jeder Witterung. Sehr gute Ausführung, bei billigen Preisen.

Ergebenst

**J. Martin,**  
Photograph.

Waiblingen.

Sonntag Vormittag ist

## Zwiebelkuchen

nebst ausgezeichnetem guten neuen Most zu haben bei

**J. Ellwanger,**  
am Marktplatz

Ecke Hirschstraße und  
Neue Brücke

Stuttgart.

Ecke Hirschstraße und  
Neue Brücke.

In Folge günstiger großer Partien Einkäufe bin ich in der Lage zu nachstehenden außerordentlich billigen Preisen verkaufen zu können.

**Halbwollene Lamas & Rockstoffe** 35 und 40 Pf. per Meter,  
**Pique, Biz und Bengle** 30 Pf. und 40 Pf. per Meter,  
**Baumwollflanell** beste Qualität 60 Pf. per Meter,  
Schöne moderne **Kleiderstoffe** 30—40 und 50 Pf. per Meter,  
Ganz feine **Beige, Matlasse, Poplins, Nips** 60—70 und 80 Pf. p. M.,  
**Alpaca, Lüstre, Orleans** zu 60 Pf. per Meter,  
**Cachmir, Tibet, Satain** von M. 1—M. 2.—50 Pf. per Meter,  
**Flanelle zu Kleider & Unterröcke** sehr billig,  
**Baumwollbiber, Futterbarchent** 40 Pf. per Meter,  
Alle Sorten **Shawls** und **Halstücher**, fertige **Jacken, Jaquets, Mäntel & Regenmäntel**, sowie seidene **Halstücher, Taschentücher** und noch verschiedene derartige Artikel zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Bitte ganz genau auf Namen und Laden zu achten.

# J. Rosenstock,

Nur Ecke Hirschstraße und Neue Brücke  
in Stuttgart.

450,000

Silberne Medaille.



Ehrenplom.

Kunden hat die  
**Flachs-, Hanf- & Abwerg-  
spinnerei & mechanische  
Leinenweberei  
Schreheim**

Ulm a. D. 1871.



Ulm 1875.

bei Ulm

seit ihrem kurzen Bestehen zur vollsten Zufriedenheit bedient; durch diesen großen Erfolg sind die schadenfrohen aufgetauchten Verdächtigungen sicherlich gründlich wiederlegt.

Unter Garantie für egalste, zäheste Garne, dauerhafteste Gewebe und frachtfreier Ablieferung innerhalb 2—4 Wochen dürfte daher Jedermann nur diese größte Lohnspinn- und Weberei und die Vermittlung der nachfolgenden Herrn Agenten benötigen:

J. Sessel, in Waiblingen, Carl Schäfer, Korb. J. Eckstein, Schwaikheim.

Die Original  
**SINGER**

**Nähmaschinen**

sind unübertroffen an Güte, Leistungsfähigkeit und Dauer und deshalb die bestebsten Nähmaschinen der Welt. Dieselben werden ohne Preiserhöhung gegen wöchentliche Zahlungen von

**M. 2**

abgegeben, um dadurch auch den Unbemitteltesten die Anschaffung einer der besten, zum Erwerb dienenden Maschinen zu ermöglichen und sind ausschließlich zu haben bei

**G. Neidlinger, Stuttgart, Marienstrasse 10.**



Waiblingen.



**5000 Mark**

sucht gegen doppelte Haus- und Güterversicherung sogleich oder bis Martini aufzunehmen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Reifen

**Limburger - Käse**

per Pfund zu 30 Pf.

empfiehlt

**Gustav Walz a. Markt.**

Waiblingen.

**Martini zu vermieten**

hat 2 Zimmer, Küche, Bühne und Keller an eine geordnete Familie

**Hud. Aber.**

Waiblingen.

Auf Martini sucht man in eine kleine Pfarrfamilie auf dem Land ein gesundes bescheidenes

**Mädchen,**

das alle Hausgeschäfte versteht.

Wo? sagt die Redaktion.

Groß-Heppach.



Unterzeichneter hat eine große Parthie

**Fässer**

von 100 bis 600 Etr. haltend, meistens nur einmal gebraucht, wegen Mangel an Platz um ganz billigen Preis zu verkaufen.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

**Ferd. Guck, jr.**

Waiblingen.  
**Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebenste Anzeige, daß ich das Gasthaus „z. Linde“ in der Bahnhofstraße hier gepachtet habe und nächsten

**Sonntag den 12. Oktober**

eröffne.



Ich werde mich stets bemühen meine geehrten Gäste mit einem Weine, kräftigem Stoff, und guten Speisen zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.



Hochachtungsvollst

**J. C. Schmid z. Linde.**

Ein größeres Quantum

**Waizen,**

ausgezeichnete Qualität, verkauft

die Allgemeine Bau-Gesellschaft Stuttgart,  
Dampfziegelei, Salzziegel- und Thonwaarenfabrik  
Waiblingen.

**Württemberg.**

**Stuttgart, 8. Okt.** Auf hiesigem Rathhaus muß morgen die wichtige Frage wegen der Gewerbehalle zur Entscheidung kommen. Dieselbe ist wiederholt aus verschiedenen Anlässen angeregt worden. Es sollen in der Halle abgehalten werden diejenigen Theile unserer Messen, die bis jetzt aufs Freie angewiesen waren, wie z. B. die Schreinermesse, die Tuchmesse u. c.; auch die Lager Räume für Früchte und andern Waaren will man mit der Halle vereinigen. — Ein neuer Moment ist die für das Jahr 1881 projektierte Landesgewerbeausstellung. Bereits hat sich die Hälfte der Ausschuss des Württ. Kunstgewerbe-Vereins schriftlich an die Stadt gewandt.

**Bachnang, 8. Oktober.** In der Nähe von Heutensbach, hies. Oberamts, wurde am 22. Septbr. der schwachsinrige, zu keiner weiteren Arbeit taugliche, schon ältere G. Abo von Heutensbach in einem Wasserloch todt aufgefunden. Unter dem Verdacht, zu diesem Todesfall in Beziehung zu stehen, wurde nun, dem „Murrth. B.“ zufolge, die Schwester des Verunglückten, welche an Maurer Sautter in Wolfshöfen verheirathet ist und zur Zeit in Heutensbach bei der Mutter weilt, verhaftet und dem Landgericht Heilbronn zu weiterer Vernehmung übergeben.

**Kottenburg, 9. Okt.** In dem benachbarten Würmlingen hat der Mechaniker M. Groß eine Erfindung gemacht, die wohl verdient, in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Es ist dieses ein Warnungsapparat vor Feuergefahr in Gebäuden. Derselbe muß im Hause angebracht werden, was mit geringen Unkosten geschehen kann. Von dem untersten Stocke bis in's Dach zieht sich ein Draht, der in dem Zimmer endet, in welchem die Uhr mit dem Signalapparat sich befindet. Der Draht wird in jedem Stockwerk durch einige blecherne Büchsen unterbrochen, d. h. dieselben sind in gewissen Entfernungen im Draht eingemacht; sie haben die Größe von Uhrengewichtern und sind mit Talg gefüllt. Wenn nun irgendwo im Hause ein Feuer ausbricht, so schmilzt schon bei 30° Wärme der Talg in der nächsten Blechbüchse, und mittelst einer Vorrichtung springt der Draht an dieser Stelle, wodurch ein über der Uhr sich befindendes Gewicht herabfällt und den Signalapparat in Bewegung setzt. Letzterer besteht aus zwei Glocken, welche durch ihr fortgesetztes Hinz- und Herschlagen die Insassen des Hauses wecken. Sobald das Ganggewicht abgelaufen ist, hört der Apparat zu arbeiten auf, was aber immerhin eine Zeit von 5—10 Minuten erfordert. Der Erfinder ist um ein Patent eingekommen.

**Kottweil, 8. Oktober.** Als heute Vormittag 11 1/2 Uhr der Züricher Schnellzug kurz vor der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof den kurzen, in einer Kurve unter einem Theil der Stadt liegenden Au-Tunnel passirte, sprang aus der im Tunnel angebrachten Nische ein Mann hervor und legte sich vor dem in rasender Schnelligkeit daherbrausenden Zug auf die Schienen; demselben wurde der Kopf und ein Arm abgetrennt und der übrige Körper zu einer unförmlichen Masse zerquetscht. Die Identität des Verunglückten ist noch nicht ganz sicher festgestellt, da außer einem Taschenmesser nichts gefunden wurde, was über seine Person Aufschluß geben könnte.

**Schrader's weisse Lebens-Essenz**

findet täglich neue Anerkennung als bestes Hausmittel bei Magenbeschwerden jeder Art, Appetitlosigkeit, Magenkrampf, Sämorrhoiden etc.

Herr A. Stolz, Zahlmelster von Mannheim schreibt: Durch Ihre vorzügliche weisse Lebens-Essenz hat meine Schwiegermutter ihre seit Jahren geschwächte Gesundheit vollständig wiedererlangt und hat sich seit Monaten kein Rückfall gezeigt.

Fl. 1 Mark. Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach.

In Waiblingen zu haben bei  
**C. F. Buch.**

**Bösartige** Knochen- und Fußgeschwüre, rasselnde und trockene Flechten, Salzfuss u. offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte Schrader'sche Plaster (Indiska-Plaster). Per 3 M.

Apoth. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

**Violin- & Guitarre-Saiten**

sind zu haben bei **C. F. Buch.**

**Deutsches Reich.**

Der Verkauf von Röstkartoffeln ist seit Montag früh auf den Straßen von Berlin eröffnet worden. Die Kartoffeln werden in Miniaturrösten, der zur Zeit 12 durch die Straßen der Stadt fahren, geröstet und zum Preise von 5 J für 5 Stück verkauft.

**Weilheim, 2. Oktober.** Eine furchtbare Aufregung herricht seit gestern Abend in unserer Stadt. Es wurde nämlich Abends zwischen 5 und 6 Uhr in der Behausung des Lohnkutschers und Dekonomen Joseph Lindner die Haushälterin desselben, Ursula Wind, von der Stallmagd, die Heu vom Boden holen wollte, im Heu versteckt als Leiche gefunden. Bei näherer Besichtigung ergab sich, daß dieselbe mit einem Beile erschlagen worden war. Da auch der Besitzer des Anwesens seit einem Tage vermißt wurde, so wurden weitere Nachforschungen angestellt, in Folge deren nach kurzer Zeit derselbe als Leichnam aus der Düngergrube im Stalle gezogen wurde. Auch er war mit einem Beile getödtet. Der Verdacht lenkte sich, wie die „N. Abdzg.“ berichtet, sogleich auf den bei Lindner als Schweizer im Dienste befindlichen Friedrich Feutner, der seit Mittag abgereist war. Der Doppelmörder wurde bei Anfnunft des Zuges in Starnberg arretirt, wobei er sich furchtbar zur Wehre setzte.

**Oesterreich.**

**Pest, 6. Oktober.** Die amtliche Schätzung der durch die große Ueberschwemmung in Szegedin verursachten Schäden ist mit beendet. Im Ganzen erscheinen 13,762 Parteien, die in 5600 Häusern wohnhaft waren, mit der Gesamtsumme von 10,827,449 Gulden beschädigt. Die aus dem In- und Auslande eingelassenen Unterstützungsgelder beziffern sich auf etwas über 2,300,000 Gulden.

**Verschiedenes.**

[Für Gourmands] die erfreuliche Mittheilung, daß die Ernte dieses Jahres im Perigord außerordentlich glänzend ausgefallen ist. Während 5 Tagen wurden auf dem Markte für ungefähr 40,000 Fr. Champignons verkauft. Es ist dies ungefähr das Doppelte einer gewöhnlichen Ernte. Ein einziger Fabrikant hat über 100,000 Blechbüchsen für die Konservirung dieser Delikatesse zu liefern und erhält jeden Tag noch neue Bestellungen.

**Handel und Verkehr.**

**Fruchtpreise vom Winne der Fruchtmarkt vom 8. Oktober 1879.**

Getreide-Gattungen	Durchschnitts-Preise				Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Preis.		
Dinkel per Ctr.	7 94	7 83	7 74	8 50	7 —	
Haber per Ctr.	6 82	6 60	6 43	7 30	6 20	

**Stuttgart, 8. Oct.** Obst kommt gegenwärtig von allen Seiten so viel hieher, daß dasselbe z. B. auf dem Bahnhof bedeutend im Preise zurückgegangen ist und zu 3 M. 60 Pf. genug zu haben ist. Aus der Gegend von Frankfurt und Offenbach kommt namentlich viel.